

**DR. FRITZ BEHRENS**

INNENMINISTER DES LANDES  
NORDRHEIN-WESTFALEN

40213 DÜSSELDORF, 02. September 2003  
HAROLDSTRASSE 5  
TELEFON (0211) 871 - 2800/2801  
TELEFAX (0211) 871 - 2500

Oberbürgermeisterinnen /  
Oberbürgermeister  
Bürgermeisterinnen /  
Bürgermeister  
Landrätinnen / Landräte  
der Städte, Gemeinden und Kreise  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Wuppertal  
Eingang  
- 9. Sep. 2003  
Bessert Finanz  
Kam...

lt. Verteiler

**Kommunaler Bürgerhaushalt**  
Zweiter Zwischenbericht vom Juni 2003

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Landrätin,  
sehr geehrter Herr Landrat,

mit dem zu Ihrer Information beigefügten zweiten Zwischenbericht „Kommunaler Bürgerhaushalt in Nordrhein-Westfalen“ möchte ich Sie über weitere Erfahrungen aus dem gemeinsamen Modellprojekt des Innenministeriums, der Bertelsmann Stiftung und der sechs Projektkommunen informieren.

Im November 2000 wurde das Modellprojekt „Kommunaler Bürgerhaushalt“ gestartet. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger stärker an den finanzwirtschaftlichen Entscheidungen ihrer Gemeinde und ihrer Stadt zu beteiligen.

Die schwierigen finanzwirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich auch auf dieses Projekt aus. Dennoch oder sogar gerade deshalb halte ich die Kerngedanken einer stärkeren bürgerschaftlichen Mitwirkung an der kommunalen Haushalts- und Finanzwirtschaft für unterstützenswert.

Bereits im Juni des vergangenen Jahres habe ich mit einem ersten Zwischenbericht über die bis dahin erfolgreiche Arbeit in den Projektkommunen informiert. Inzwischen wurde von allen Beteiligten der Bürgerhaushalt für das Jahr 2003 bzw. für die Jahre 2003/2004 aufgestellt. Dabei wurden eine Reihe von Vorschlägen aus dem damals erfolgten Studentenwettbewerb umgesetzt.

Haushaltsbroschüren und Veranstaltungen informieren über Inhalte und Rahmenbedingungen eines kommunalen Haushaltes und fördern das Verständnis für finanzwirtschaftlich notwendige Entscheidungen. Gleichzeitig sind sie eine Basis für einen folgenden Anhörungs- und Konsultationsprozess mit der Bürgerschaft. Wichtig erscheint auch, den Bürgerinnen und Bürgern, die Vorschläge unterbreitet haben, Rechenschaft über Haushaltsentscheidungen zu geben und darüber zu informieren, inwieweit ihre Empfehlungen berücksichtigt wurden.

Mit diesem Zwischenbericht möchte ich über den Sachstand des Projektes informieren und gleichzeitig die rege Nachfrage nach einer weiteren Publikation zum Projektverlauf befriedigen. Das Projekt wird zum Jahresende beendet werden. Die Projektträger werden in Zusammenarbeit mit den Projektkommunen eine Abschlussdokumentation erstellen. Diese soll allen an einem Bürgerhaushalt interessierten Kommunen als praxisorientierter Leitfaden dienen.

Dabei werden wir sowohl positive als auch negative Erfahrungen behandeln und das jetzt besonders interessierende Thema „Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag“ nicht aussparen. Vor der Sommerpause 2004 wird die Dokumentation in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
( Dr. Fritz Behrens )